

<sup>1</sup>Rufe doch! was gilts, ob einer dir antworte? Und an welchen von den Heiligen willst du dich wenden?<sup>2</sup>Einen Toren aber erwürgt wohl der Unmut, und den Unverständigen tötet der Eifer.<sup>3</sup>Ich sah einen Toren eingewurzelt, und ich fluchte plötzlich seinem Hause.<sup>4</sup>Seine Kinder werden fern sein vom Heil und werden zerschlagen werden im Tor, da kein Erretter sein wird.<sup>5</sup>Seine Ernte wird essen der Hungrige und auch aus den Hecken sie holen, und sein Gut werden die Durstigen aussaufen.<sup>6</sup>Denn Mühsal aus der Erde nicht geht und Unglück aus dem Acker nicht wächst;<sup>7</sup>sondern der Mensch wird zu Unglück geboren, wie die Vögel schweben, emporzufliegen.<sup>8</sup>Ich aber würde zu Gott mich wenden und meine Sache vor ihn bringen,<sup>9</sup>der große Dinge tut, die nicht zu erforschen sind, und Wunder, die nicht zu zählen sind:<sup>10</sup>der den Regen aufs Land gibt und läßt Wasser kommen auf die Gefilde;<sup>11</sup>der die Niedrigen erhöht und den Betrübten emporhilft.<sup>12</sup>Er macht zunichte die Anschläge der Listigen, daß es ihre Hand nicht ausführen kann;<sup>13</sup>er fängt die Weisen in ihrer Listigkeit und stürzt der Verkehrten Rat,<sup>14</sup>daß sie des Tages in der Finsternis laufen und tapfen am Mittag wie in der Nacht.<sup>15</sup>Er hilft den Armen von

dem Schwert, von ihrem Munde und von der Hand des Mächtigen,<sup>16</sup>und ist des Armen Hoffnung, daß die Bosheit wird ihren Mund müssen zuhalten.<sup>17</sup>Siehe, selig ist der Mensch, den Gott straft; darum weigere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht.<sup>18</sup>Denn er verletzt und verbindet; er zerschlägt und seine Hand heilt.<sup>19</sup>Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Übel rühren:<sup>20</sup>in der Teuerung wird er dich vom Tod erlösen und im Kriege von des Schwertes Hand;<sup>21</sup>Er wird dich verbergen vor der Geißel Zunge, daß du dich nicht fürchtest vor dem Verderben, wenn es kommt;<sup>22</sup>im Verderben und im Hunger wirst du lachen und dich vor den wilden Tieren im Lande nicht fürchten;<sup>23</sup>sondern sein Bund wird sein mit den Steinen auf dem Felde, und die wilden Tiere im Lande werden Frieden mit dir halten.<sup>24</sup>Und du wirst erfahren, daß deine Hütte Frieden hat, und wirst deine Behausung versorgen und nichts vermissen,<sup>25</sup>und wirst erfahren, daß deines Samens wird viel werden und deine Nachkommen wie das Gras auf Erden,<sup>26</sup>und wirst im Alter zum Grab kommen, wie Garben eingeführt werden zu seiner Zeit.<sup>27</sup>Siehe, das haben wir erforscht und ist also; dem gehorche und merke du dir's.